



PIPZ3 **KODIAK**

DIE GEPANZERTE PIONIERMASCHINE DER BUNDESWEHR

TAKING RESPONSIBILITY IN A CHANGING WORLD

 RHEINMETALL

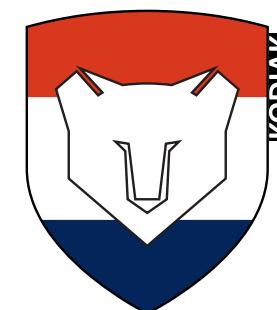
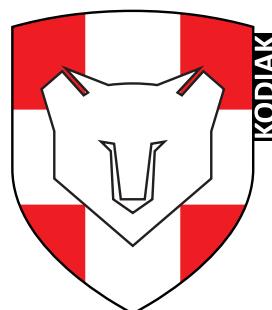


DIE MISSION

Pioniertruppen des 21. Jahrhunderts benötigen einen robusten, zuverlässigen und zukunfts-fähigen Pionierpanzer (PiPz) mit modernster Ausrüstung, hohem Schutz und Mobilität im gesamten Einsatzbereich. Rheinmetall Landsysteme hat als Systemhaus auf diese Anforde-rungen reagiert und mit dem PiPz3 Kodiak das gepanzerte Pionierfahrzeug der dritten Generation entwickelt.

REFERENZEN

Kunden in Europa und darüber hinaus verwenden den Kodiak als optimales Arbeitsgerät für ihre Kampfpioniere und setzen diesen zur vollsten Zufriedenheit ein. Weltweit befinden sich über 40 PiPz3 Kodiak in der Schweiz, Schweden, den Niederlanden und Singapur in Nutzung. Neben der Bundeswehr haben auch weitere europäische und NATO-Partner Interesse bekundet. Wie Deutschland verstärken die Schweiz, Schweden, die Niederlande sowie Singapur ihre Kampfpanzer Leopard 2-Flotten zudem mit dem Bergepanzer (BPz3) Büffel – seinem ebenfalls von Rheinmetall entwickelt, produziert und gelieferten Waffenbruder aus der Leopard 2-basierten Fahrzeugfamilie.





DAS SYSTEMKONZEPT

Wie sein Vorgänger, der erfolgreiche PiPz2 Dachs, ist der PiPz3 Kodiak ein Unterstützungsfahrzeug aus dem Hause Rheinmetall. Der Kodiak verbindet moderne Pioniertechnik mit den bewährten Komponenten des Kampfpanzers Leopard 2. Der PiPz3 Kodiak verfügt über einen Knickarmbagger in der Fahrzeugmitte inkl. weiterer Werkzeuge, einen verstellbaren Planierschild und ein flexibel einsetzbares Windensystem.

Hinzu kommen ein hoher balistischer Schutz, auch gegen RPG7, integrierter Minenschutz, eine ABC-Schutzbefüllung, ein Stromerzeugeraggregat (APU), und ein Mannschaftsraum mit Heiz- und Kühlungssystem. Zusätzliche Ausrüstungen, wie z.B. Gefechtsführungs- und Kommunikationssysteme sowie weiteres Zubehör werden kundenspezifisch integriert.

Die 2- oder 3-köpfige Besatzung des PiPz3 Kodiak kann das System unter Vollschutz bedienen und einsetzen. Dies gilt insbesondere für den Wechsel der hydraulischen Werkzeuge am Knickarmbagger. Der Pionierpanzer versetzt die Truppe damit in die Lage, geschützt Sperren zu brechen und Hindernisse zu überwinden oder zu errichten.

Der Kodiak eignet sich neben seiner originären Funktion als Haupteinsatzsystem der Panzerpioniere natürlich auch für Einsätze im Rahmen der Katastrophenhilfe. Im Frühsommer 2020 setzten die niederländischen Streitkräfte den Pionierpanzer Kodiak, gemeinsam mit Bergepanzer3 Büffel zur Bekämpfung von Wald- und Flächenbränden im deutsch-niederländischen Grenzgebiet ein. In verschiedenen Flut- und Schneekatastrophen wurden Kodiaks ebenfalls schon mehrfach durch die bisherigen Nutzerstaaten eingesetzt.

Darüber hinaus ist das Fahrzeug in der Lage, elektrische und hydraulische Energie für externe Werkzeuge bereitzustellen, z.B. für zusätzliche Arbeitsleuchten, elektrische Schweißgeräte oder hydraulisch angetriebene Handwerkzeuge.

BAGGER UND PIONIERWERKZEUGE

Das System verfügt über einen hydraulisch betätigten Schnellwechsler mit Hydraulikanschlüssen für einen Greiflöppel sowie für verschiedene Pionierwerkzeuge wie Universalgreifer, Hydraulikhammer und Betonschere. Auf dem Heckträger kann das Fahrzeug bis zu zwei zusätzliche Werkzeuge transportieren. Diese können ausgetauscht werden, ohne dass der geschützte Mannschaftsraum verlassen werden muss. Der Knickarmbagger in der Mitte der Fahrzeugfront ermöglicht sogar den Einsatz in Engstellen oder im Gebirge und garantiert die Nutzung des Baggerarms uneingeschränkt nach beiden Seiten, mit einem Schwenkbereich von 160° vor dem Fahrzeug.





WINDENANLAGE

Die Doppelwindenanlage wurde speziell für die Anforderungen der Pionierkräfte ausgelegt. Mit der Anlage ist es z.B. möglich, Sperren schnell zu brechen und Hindernisse kontrolliert einzureißen. Die vielseitig einsetzbare Windenanlage im Frontbereich des Fahrzeugs ist mit zwei unabhängig voneinander nutzbaren Spillwinden ausgestattet. Sie ermöglichen im Einsatz höchste Flexibilität bei absoluter Zuverlässigkeit. Die vergleichsweise leichten Windenseile können schnell und ohne zusätzliche Hilfsmittel oder Werkzeuge von einem Soldaten an ein Objekt herangeführt werden, wodurch der Aufenthalt außerhalb des hoch geschützten Fahrzeugs minimiert wird.

Beide Winden können zusammen oder unabhängig voneinander verwendet werden und z.B. zum Bergen von schweren Fahrzeugen gemeinsam eingesetzt werden.



MBT-LEOPARD-2-FAHRGESTELL

Das gut ausbalancierte Fahrgestell mit dem 1.100 kW starken Antriebspaket auf Stand des Leopard 2A7V bietet eine hervorragende Mobilität. Mit seiner guten Geländegängigkeit kann er den heutigen hochmobilen Manövereinheiten z.B. dem Kampfpanzer Leopard 2 uneingeschränkt folgen. Durch die Verwendung der MLC80 Fahrwerkskomponenten ist ein Aufwuchspotential für weitere Ergänzungen möglich.





#ECHTERPIONIER

WAFFENSTATION

Für den Selbstschutz verfügt der Kodiak über eine Nebelmittelwurfanlage im Kaliber 76 mm auf dem neuesten Stand der Technik und die von Rheinmetall entwickelte fernbedienbare Waffenstation „Natter“. Die Waffenstation kann wahlweise mit einem Maschinengewehr MG5 im Kaliber 7,62 mm x 51 oder 12,7 mm x 99 (.50 BMG) ausgerüstet werden oder eine 40-mm-Granatmaschinenwaffe aufnehmen.



SICHTKONZEPT

Die Pionierausrüstung umfasst Winkelspiegel und ein Kamerasystem, das es der Besatzung erlaubt, bis auf das Anschlagen der Windenseile alle Aufgaben unter Schutz durchzuführen. Das Kamerasystem umfasst bis zu fünf Videokameras. Mit Hilfe dieser Kameras kann die Besatzung Aufgaben wie Erdaushub, Werkzeugwechsel, Planieren und zum Brechen und Errichten von Sperren ausführen, ohne die Sicherheit des Kampfraumes verlassen zu müssen. Die Besatzungsmitglieder können die Kamerabilder unabhängig voneinander auf ihren jeweiligen Bildschirmen beobachten.

AKTIVER UND PASSIVER SCHUTZ

Das neu entwickelte Schutzbauwerk macht ihn zu einem der sichersten Systeme seiner Art. Dank seines hohen Schutzniveaus gegenüber Geschossen und Minen ist die Sicherheit der Besatzung gewährleistet. Ein zusätzliches Schutzbauwerk (Add-on Armor) für den Mannschaftsraum schützt auch gegen Hohlladungsgeschosse (z.B. RPG7).

WEITERE OPTIONEN

Unter Nutzung des Minendurchbruch-Kits kann die Besatzung den Kodiak in kurzer Zeit in ein Minendurchbruchsystem mit Minenräumplug, Signaturduplicator und Markiereinrichtung umrüsten.

Des Weiteren kann der PiPz3 Kodiak in sehr gefährlichen Einsätzen per Fernsteuerung aus sicherer Entfernung gefahren und eingesetzt werden, insbesondere beim Durchbrechen von Minenfeldern.

Die Doppelwindenanlage kann zusätzlich mit einer flexiblen Freilaufeinrichtung mit Leerlauf ausgestattet werden. Das Schutzkonzept und die Überlebensfähigkeit der Besatzung kann z.B. durch zusätzlichen Bombletschutz weiter verbessert werden.





TECHNISCHE DATEN* – PIPZ3 KODIAK BASIS/PIONIERAUSFÜHRUNG

Abmessungen

Länge	10,20 m
Höhe ohne Waffenstation	2,90 m
Transportbreite	3,54 m

Gewicht

Militärische Lastenklasse	MLC80
---------------------------	-------

Antrieb

Motor	MTU-MB 873
Leistung	1.100 kW

Schutz

Ballistischer Schutz, Minenschutz, Splitterschutz	
Schutz gegen Sprengfallen und Hohlladungen	

Leistungsdaten

Höchstgeschwindigkeit	60 km/h
Steigfähigkeit	60%
Querneigungsfähigkeit	30%
Rampenwinkel vorn	26°
Grabüberquerungsfähigkeit	>2,50 m
Watfähigkeit	2,25 m
Tauchfähigkeit	4,00 m

*Änderungen vorbehalten

BAGGERSYSTEM

- Schaufelvolumen 1 m³
- Horizontaler Betriebsbereich bis zu 9 m
- Vertikaler Betriebsbereich bis 8,20 m
- Hubkapazität bis 3,5 t bei max. Reichweite
- Hydraulische Schnellkupplung
- Hydraulische Unterstützung für verschiedene Baggerwerkzeuge

WINDENSYSTEM

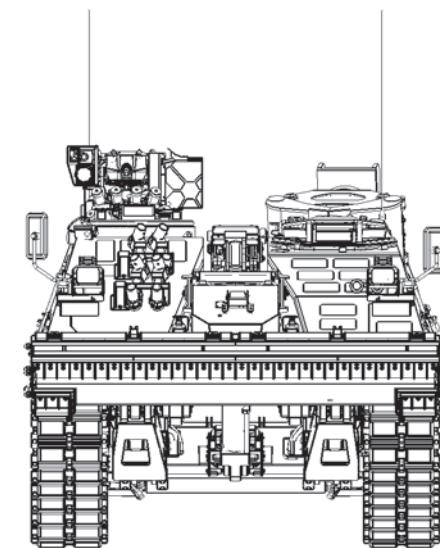
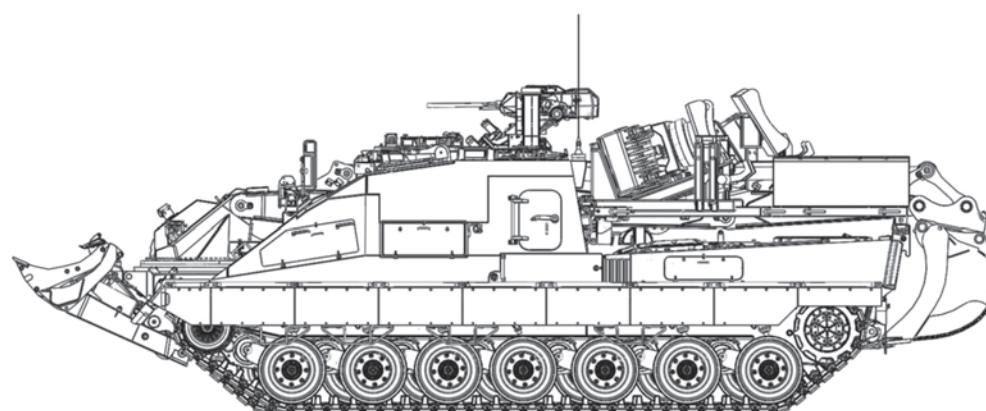
- Zwei 9-t-Winden (Spillausführung, optional mit Freilauf)
- Dynamische Zugkraft, Einzelzug
– 90 kN bis 6 m/min
– 2,5 kN bei 90 m/min
- Variable Geschwindigkeit von 0 m/min bis 90 m/min
- Konstante Zugkraft
- Verwendbare Kabellängen 200 m
- Doppelter Vierfachzug mit bis zu 620 kN

RÄUMANLAGE

- Breite 3,42 m oder 4,30 m mit seitlichen Erweiterungen
- Reißzähne (0,30 m)
- Variabler Schnittwinkel, von 24° bis 79°
- Variabler Neigungswinkel +/–5°
- Vertikale Planierschilderhöhung

MINENRÄUMSYSTEM (OPTIONAL)

- Pearson-Minenpflug in voller Breite
- Fahrbahnmarkierungssystem
- Räumbreite ≥ 4,20 m
- Einstellbare Räumtiefe 0 – 0,30 m
- Elektromagnetischer Signaturduplicator



Rheinmetall Landsysteme GmbH
Heinrich-Ehrhardt-Straße 2
29345 Unterlüß
www.rheinmetall.com